

Frederike Middelhoff erhält Förderpreis der Wissenschaftlichen Gesellschaft

Prof. Frederike Middelhoff hat den mit 5000 Euro dotierten Förderpreis der Wissenschaftlichen Gesellschaft an der Goethe-Universität erhalten. Der Preis wurde im Juli 2023 anlässlich der Festsitzung der Wissenschaftlichen Gesellschaft verliehen. Frederike Middelhoff bekleidet seit 2021 eine W1-Professur auf Zeit für Neuere Deutsche Literatur. Ihr Forschungsschwerpunkt liegt im Bereich der literatur- und kulturwissenschaftlichen Romanikforschung und der interdisziplinären Erforschung einer literaturwissenschaftlich und historisch ausgerichteten Ökologieforschung. Dabei verbindet sie Geschichts- und Literaturwissenschaften, Ethnologie und Soziologie, fragt aber auch nach den Zusammenhängen zwischen Zoologie, Botanik und Ästhetik. Im engeren Sinne untersucht sie das Verhältnis von Literatur und Wissen mit einem Schwerpunkt auf dem 18. und 19. Jahrhundert, also vor der Verwissenschaftlichung der Ökologie als biologischer Disziplin. Ihr aktuelles Forschungsprojekt umfasst eine begriffs- und ästhetikgeschichtliche Rekonstruktion des Migrationswissens um 1800.

Der Präsident der Wissenschaftlichen Gesellschaft, Prof. Herbert Zimmermann, betonte in seiner Laudatio, dass das breit gefächerte und inter-

disziplinär ausgerichtete kulturwissenschaftliche Forschungsprofil von Prof. Middelhoff geradezu ideal in das Suchbild des Wissenschaftspreises passe. Ihre Publikationen in nationalen und internationalen Zeitschriften, ihre Buchprojekte und Herausgeberschaften, ihre nationale und internationale Vernetzung und ihre Arbeitsvorhaben seien für eine junge Wissenschaftlerin, die erst seit vier Jahren promoviert ist, ganz außergewöhnlich.

Die Wissenschaftliche Gesellschaft verleiht ihren Förderpreis an promovierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die sich durch eigenständige Arbeiten bereits in besonderer Weise für eine weitere wissenschaftliche Tätigkeit qualifiziert haben, die an einer wissenschaftlichen Einrichtung in Frankfurt am Main tätig sind und die noch nicht auf eine dauerhafte Professur berufen sind. Schirmherr des Preises ist der Präsident der Goethe-Universität, Prof. Enrico Schleiff. Er sagt dazu: „Karrieren sind kein Selbstläufer, sondern wollen gefördert und unterstützt werden! Preise wie dieser der Wissenschaftlichen Gesellschaft sind Scheinwerfer, die die Wahrnehmung von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern erhöhen und ihnen damit willkommene zusätzliche ‚Starthilfe‘ geben. Es gilt das Besondere sichtbar zu machen!“